



Untersuchung zum Leistungsstand von Schülerinnen und Schülern im Englischen und in der aktiven Beherrschung der deutschen Sprache

DESI (Deutsch–Englisch–Schülerleistungen–International)

Ziele der Studie

Auf Beschluss der Kultusministerkonferenz der Länder wird im Schuljahr 2003/2004 in 220 Schulen der Sekundarstufe I, verteilt auf alle sechzehn Bundesländer, die DESI-Studie durchgeführt. Sie erfasst die aktive und passive Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern der neunten Jahrgangsstufe im Deutschen und Englischen. Sie wird damit die PISA-Studie ergänzen, die im sprachlichen Bereich ausschließlich die Lesekompetenz beinhaltet. Anders als PISA zielt DESI aber nicht auf den Vergleich zwischen Bundesländern oder Staaten. Im Vordergrund stehen vielmehr

- a) eine repräsentative Bestandsaufnahme der Schulleistungen in den beiden Fächern,
- b) eine eng an Lehrpläne und fachdidaktische Konzepte angelehnte Beschreibung der Stufen sprachlicher Kompetenzen sowie
- c) die Analyse der Effekte von Schule und Unterricht einerseits, sozialen und persönlichen Voraussetzungen andererseits.

Außerdem wird an etwa einem Viertel der DESI-Schulen eine begleitende Videostudie des Englischunterrichts durchgeführt, um Zusammenhänge zwischen Unterrichtspraxis und Schülerleistungen im Englischen herstellen zu können.

Die beteiligten Institutionen

Mit der Durchführung der Vergleichsuntersuchung ist eine Gruppe von Bildungsforschern und Fachdidaktikern aus Universitäten und Forschungseinrichtungen befasst. Die wissenschaftliche Koordination hat das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main unter Leitung von Prof. Dr. Eckhard Klieme übernommen.

Mit der praktischen Organisation der Test- und Fragebogenuntersuchungen wurde eine auf die Durchführung derartiger Studien spezialisierte Einrichtung in Hamburg beauftragt, das IEA Data Processing Center (DPC), die auch die PISA Daten auswertet.

Die Untersuchungen

Das DESI-Projekt untersucht die gleichen Schülerinnen und Schüler an zwei Messzeitpunkten. Der erste Messzeitpunkt liegt im September/Oktober 2003, der zweite im Mai/Juni 2004. Durch dieses Erhebungsdesign können Veränderungen sprachlicher Kompetenzen im Verlaufe eines Schuljahres festgestellt werden.

Der erste Messzeitpunkt der DESI-Untersuchung wird an einem Tag und der zweite Messzeitpunkt an zwei aufeinander folgenden Tagen von geschulten Testleiterinnen und Testleitern in den Schulen durchgeführt. Es werden zu beiden Messzeitpunkten Instrumente zur Erfassung der sprachlichen Kompetenzen im Deutschen oder Englischen (Tests) und der Rahmenbedingungen schulischer Leistungen (Fragebögen) eingesetzt. Gleichzeitig kommen Fragebögen für Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern zum Einsatz.

DESI (Deutsch–Englisch–Schülerleistungen–International)



Je Testtag sind einschließlich der Erholungspausen für die Schülerinnen und Schüler zwischen 200 und 215 Minuten für die Bearbeitung der Testhefte und der begleitenden Fragebögen vorgesehen. In etwa einem Viertel der Schulen ist darüber hinaus zwischen dem ersten und zweiten Messzeitpunkt eine Videostudie des Englischunterrichts geplant. Diese Videostudie wird direkt durch Mitarbeiter der Universität Landau organisiert.

Selbstverständlich werden die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten. Der Datenschutzbeauftragte jedes Landes ist in die Vorbereitung der Untersuchung einbezogen und erhält vorab alle Fragebögen zur Begutachtung. Die Anonymität der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie der befragten Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen ist somit sichergestellt.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der Studie ist freiwillig und setzt das Einverständnis der Eltern voraus. Für das Gelingen der Studie und die Aussagekraft und Repräsentativität der Ergebnisse ist es jedoch von größter Bedeutung, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler der ausgewählten Klassen teilnehmen.

Die DESI-Stichprobe in Niedersachsen

Gezogen sind in Niedersachsen 27 Schulen, darunter sind 12 Gymnasien, 7 Realschulen, 6 Hauptschulen, 1 IGS, 1 KGS.

Ansprechpartnerin im Niedersächsischen Kultusministerium

Vera Reineke, Referat 33

E-Mail: vera.reineke@mk.niedersachsen.de

Telefon: 0511 120 7237